

### 3. Kant-Aktionsabend

#### "Indignez -vous! / Empört euch!"

Vortrag und Diskussion über den Aufruf eines alten Mannes



*Herr Riedel, Deutsch und Französischlehrer, ruft zur Empörung auf. Gründe dafür führt er auf (s. Hintergrund) und Unterstützer hat er viele (s. Vordergrund).*

Ausgehend von Stéphan Hessels Buch "Empört euch!" beschrieb Herr Riedel die heutige globale wirtschaftliche, soziale und politische Situation: Und da gibt es genug Gründe, sich zu empören. Zunehmend bestimmen immer weniger Staaten, Lobbygruppen, Wirtschaftskonzerne, Banken über den Rest der Welt, sodass Werte wie Selbstbestimmung, Menschenwürde und Gleichheit immer mehr in der Hintergrund treten. Hessels These ist denn auch, dass es heute einer kollektiven öffentlichen der Empörung bedarf, um auf diesen Misstand aufmerksam zu machen. Nur der empörte Bürger, der nicht schweigt, sondern sich immer wieder öffentlich äußert, kann die Politiker dazu zwingen, einen Kurswechsel vorzunehmen.

Herr Riedel bettete Hessels Empörung ein in den Kontext der globalisierungskritischen Opposition. Er führte viele Stimmen auf, die sich für dieselben Ziele einsetzen wie Hessel. Mit unserem neuen Smart-Board im C-Gebäude konnte Herr Riedel seinen Vortrag mit Bildern und auch Videos anschaulich machen. (eGu)

## Hier einige Hinweise auf die benutzte Literatur:

- Hessel, Stéphane, Indignez-vous (2011; Empört euch!)  
In diesem schmalen Büchlein vertritt Hessel, der im Widerstand gegen die Nazis mitgekämpft hat, folgende Zentrale These: Es kann nicht sein, dass all die Werte, die wir damals gegen die Nazierrschaft ins Feld geführt haben, dass all die Errungenschaften dieser Zeit gegenwärtig über Bord geworfen werden. Man muss sich darüber empören!
- Hessel, Stéphane, Danse avec le siècle (1997; Tanz mit dem Jahrhundert)  
Das ist Hessels überaus spannende Autobiografie.
- Klein, Naomi, No Logo (2000)  
Mit diesem Werk wurde Klein zu einer der wichtigsten Autoren der globalisierungskritischen Bewegung. Sie zeigt vor allem auf, wie skrupellos die großen Konzerne in der Dritten Welt produzieren lassen, ohne auf die für Europäer selbstverständlichen Arbeitnehmer- oder auch „nur“ Menschenrechte Rücksicht zu nehmen.
- Klein, Naomi, Schockstrategie (2007)  
In diesem umfangreichen Werk vertritt Klein eine starke These: Katastrophen, Hunger, Krankheiten, Kriege, Unsicherheit der Menschen ganz allgemein sind der Motor der immer weiter wachsenden Machtausbreitung der großen internationalen Akteure. Von der Ermordung Salvador Allendes 1973 über die Machtkonsolidierung Suhartos in Indonesien, den Ausverkauf Südafrikas nach der Wende 1989 und den Hurrikan Katrina bis hin zum zweiten Irakkrieg (Operation „Shock and awe“) zeigt sie durchaus überzeugend auf, wie sich aus Angst und Schrecken Macht und Geld generieren lässt, wenn man es richtig anstellt.
- Crouch, Colin, Postdemokratie (2003)  
Crouch bezeichnet unsere gegenwärtige politische Verfasstheit als „Postdemokratie“. Starker Tobak, wenn er meint, dass Wahlen nur noch Scheingefechte sind, dass die wirklichen Entscheidungen hinter den Kulissen fallen, dass die demokratischen Strukturen nur nicht Show sind. Das hört man auch an Stammtischen - aber nicht so gut begründet.
- Crouch, Colin, Das befremdliche Überleben des Neoliberalismus (2011)  
In der Tat erstaunlich, dass die Markttheoretiker, die seit Jahrzehnten von der Überlegenheit des Marktes über den Staat schwadronieren, gar keine theoretischen Probleme haben, in der großen Finanzkrise von 2008 den Staat um Hilfe anbetteln, sich nicht einmal schämen und auch keinerlei Erkenntnisgewinn zeigen. Denn diese Krise hätte ja wohl Anlass genug geboten, einmal darüber nachzudenken, ob die „freien“ Märkte tatsächlich in der Lage sind, unsere Probleme zu lösen.
- ... und immer wieder gern: [www.nachdenkseiten.de](http://www.nachdenkseiten.de) von Albrecht Müller

(Hartmut Riedel)